



STADT HALLEIN

INFORMATIONEN AUS DEM RATHAUS



Amtliche Mitteilung

Verlagspostamt: 5400 Hallein

zugestellt durch Post.at

AUS DEM INHALT

**Wirtschaftsmotor
Halleiner Wirtschaft**
Seite 4/5



**Ausgeglichenes Budget
und Schuldenabbau**
Seite 8



**Weiterbildung und
Lehrabschluss**
Seite 9



**Weihnachten mit
Katharina und Franz**
Seite 11



Für das Jubiläumsjahr gerüstet – Pfarrbezirk im neuen Glanz

Die Pfarrgasse erstrahlt schon im neuen Glanz, nun wurde auch der neugestaltete Gruber-Platz feierlich eingeweiht. Die Bürgergarde und ein Bläserensemble der Bürgerkorpskapelle umrahmten die Feier, das „Trio Venerdì“ mit Lisbeth Ebner als Katharina Gruber stimmte mit der musikalischen Theaterperformance „...und Herr Conrad spendierte ein hübsches Feuerwerk - Die Gruberin plaudert aus dem Nähkästchen“ mit Zitaten aus dem Tagebuch und dem Schriftverkehr von Franz Xaver Gru-

ber auf den Festtag ein. In einer Gesprächsrunde, moderiert von Kultur-Stadträtin Eveline Sampl-Schiestl, betonten Bürgermeister Gerhard Anzengruber, Landeshauptmann-Stellvertreter Christian Stöckl, Museumsleiter Florian Knopp, Architekt Heinz Lang vom Architekturbüro Halle 1 und der Präsident der Stille Nacht – Gesellschaft Michael Neureiter die Bedeutung des neu gestalteten Gruber-Platzes als Teil des Stille Nacht – Bezirks Hallein. Dieser umfasst die Stadtpfarrkirche mit



Im Bild von links SLT - Geschäftsführer Leo Bauernberger, Museumsleiter Florian Knopp, Bürgermeister Gerhard Anzengruber, Heimo Thiel als F. X. Gruber, Kultur-Stadträtin Eveline Sampl-Schiestl, Präsident Michael Neureiter, LH-Stv. Christian Stöckl und Bürgergarde-Hauptmann Rudolf Schaber vor dem Gedenkgrab des Komponisten. Bild: Aschauer



der Gruber-Orgel als Arbeitsort, das im Umbau befindliche Stille Nacht Museum Hallein als authentischem Wohnort des Komponisten und den aufgelassenen Friedhof mit dem Gedenkgrab. Zudem besitzt die Stadt Hallein mit dem Stille Nacht Archiv Hallein die meisten Originale aus dem Besitz von Franz Xaver Gruber.

Nach einer Kranzniederlegung sangen die Halleiner Liedertafel 1849 und der Halleiner Kirchenchor zu Ehren des Chorregenten und Komponisten Franz Xaver Gruber. Das Bürgerkorps beendete mit Salutschüssen die offizielle Einweihung. Die Kosten für die Neugestaltung betragen rund 330.000 Euro.

Wichtige Stille Nacht - Termine

- 7. Juni 2018, ab 10 Uhr: Tag der Offenen Tür im umgebauten Wohnhaus von Franz Xaver Gruber
- 29. September 2018, 14 Uhr: Eröffnung des Stille Nacht Museums
- 25. November 2018, 9 Uhr: Einweihung der Gruber-Orgel in der Stadtpfarrkirche



Liebe Halleinerinnen und Halleiner, sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Das Jahr neigt sich zu Ende, Weihnachten steht vor der Tür. Dies ist ein guter Zeitpunkt, um das Jahr Revue passieren zu lassen.

Ich bin stolz darüber, dass es uns gelungen ist, alle großen Projekte und Vorhaben im vergangenen Jahr wie geplant zum Abschluss zu bringen. Über die Straßenraumgestaltung, den Aktivitäten zur Belebung des Kirchenviertels, den weiteren Ausbau in der Kinderbetreuung bis zum neuerlichen bedeutenden Schritt auf dem Sektor Betriebsansiedelung samt Schaffung neuer Arbeitsplätze. In den letzten vier Jahren haben

sich über 80 neue Betriebe in der Stadt niedergelassen, und somit 500 Arbeitsplätze geschaffen. Diese Entwicklung ist deswegen so positiv zu bewerten, weil es der Stadt durch die Kommunalsteuereinnahmen einen deutlichen Spielraum in der Finanzplanung bietet. Hervorragend gelungen ist die Sicherung der Zukunft unseres Krankenhauses als Regionalkrankenhaus. 300 gesicherte Arbeitsplätze garantieren die zeitgemäße Gesundheitsversorgung im Tennengauer Raum.

Ausblick auf das kommende Jahr

Wir haben jetzt über 21.000 Einwohner und das Wachstum der Stadt wird voraussichtlich bis 2030 weiterhin rasant ansteigen. Darum gilt es, die räumliche Entwicklung überlegt, vorausschauend und unter der Devise „sorgsamer Umgang mit Grund und Boden“, zu planen und zu organisieren. Die generelle Überarbeitung des räumlichen Entwicklungskonzeptes ist als absolute Grundlage für die positive Entwicklung der Stadt zu betrachten, wobei es gilt, diese Aufgabe unter größtmöglicher Einbeziehung der Bevölkerung innerhalb der nächsten drei Jahre Schritt für Schritt abzarbeiten.

Besonders hervorheben möchte ich unsere Vereine, die sich auf den verschiedenen Ebenen nachhaltig um

das gedeihliche Zusammenleben in unserer Stadt kümmern und unverzichtbar sind. Deswegen ist es für mich eine der Hauptanliegen, die Subventionen ungeschmälert den Vereinen zur Verfügung stellen zu können.

Mit der geplanten Keltentrophy am 20. Jänner 2018 werden erstmals in Hallein zwei stark polarisierende Freizeitthemen miteinander kombiniert. Es handelt sich dabei um Berglauf und Skibergsteigen. Die Teilnehmer und Zuschauer erwartet ein Duathlon mit Start und Ziel im historischen Ziegelstadel.

Sehr geehrte Damen und Herren, für unsere Stadt geht wieder ein abwechslungsreiches Jahr zu Ende. Ich bedanke mich ganz herzlich bei meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie bei den Gemeinvertreterinnen und Gemeindevertretern für ihren Einsatz und die geleistete Arbeit. Ihnen allen, liebe Leserinnen und Leser, wünsche ich ein friedliches Weihnachtsfest, ein bisschen Ruhe und Besinnlichkeit bevor Sie in einer tollen Silvesternacht das neue Jahr begrüßen dürfen. Für 2018 wünsche ich Ihnen viel Erfolg, vor allem Glück, Gesundheit und Zufriedenheit.

Ihr Bürgermeister
Gerhard Anzengruber

Ein frohes Fest und alles Gute für 2018

Der Bürgermeister und die gesamte Gemeindevertretung der Stadt Hallein sowie der Stadtdirektor und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stadtdamtes wünschen der Halleiner Bevölkerung ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest. Für das Jahr 2018 wünschen wir alles Gute, viel Erfolg und vor allem Gesundheit.



„Eisforscherin“ in der Stadtbücherei

Die Mikrobiologin Birgit Sattler (Bild) von der Universität Innsbruck stellte kürzlich in der Stadtbücherei ihr Buch „Eis.Leben“ (Tyrolia Verlag 2016) vor. Sie hat sich auf das Gebiet der Limnologie (Gewässerkunde) spezialisiert und forscht als „Eisforscherin“ auf Gletschern und in den Polargebieten, vorwiegend in der Antarktis. Über ihre Forschungsreisen hat Birgit Sattler ein Buch geschrieben und erzählt von den Eindrücken, die sie dort hatte: die ungeheure weiße Weite der Landschaft erscheint unüberwindbar und übermächtig, das Licht, das sich

auf dem Eis bricht, schillert manchmal in allen Regenbogenfarben. Die einzigen großen Tiere, die dort leben, sind die Pinguine, und die, so erzählt Birgit Sattler, kennen keine Scheu vor dem Menschen: „Sie hüpfen dir auf den Schoß – dann stinkt man leider erbärmlich, aber es ist einfach herzzerberührend.“ Birgit Sattlers wissenschaftliche Arbeiten tragen viel zum Verständnis des polaren Ökosystems bei. Sie machen deutlich, wie wichtig es ist, dass der hochsensible polare Lebensraum dank des Antarktis-Vertrags bis 2041 geschützt und zum



Bild: Stadtbücherei

Beispiel der Abbau der zahlreichen Bodenschätze untersagt ist.

Der Winter naht - die Pflicht ruft

Das Stadtamt Hallein weist auf die gesetzliche Verpflichtung von Grundeigentümern im Ortsgebiet zur Durchführung des Winterdienstes hin. Die Verpflichtung betrifft insbesondere die Schneeräumung, die Streuung bzw. die Reinigung der Gehsteige und -wege sowie die Reinigung von

Schneewächten und Eisbildungen von den Dächern. Auch das „Warmlaufenlassen“ des Motors auf öffentlichen Straßen stellt eine Verwaltungsübertretung dar. Bei Verstößen gegen diese Bestimmungen drohen empfindliche Geldstrafen. Mehr dazu unter: www.hallein.gv.at/Kundmachungen.

Sprechtage des Bürgermeisters

Die Sprechstunden von Bürgermeister Gerhard Anzengruber zwischen den Weihnachtsfeiertagen entfallen. Der erste Sprechtag im neuen Jahr findet am Montag, 8. Jänner 2018, statt.

„Salzburg privat - Ihre Filme schreiben Geschichte“

Das von Filmarchiv Austria in Kooperation mit dem Land Salzburg durchgeführte Projekt wurde mit 31. Oktober abgeschlossen. 60 Personen sind in Hallein dem Aufruf gefolgt und brachten ihre privaten Aufnahmen

auf Schmalfilmen in die Stadtbücherei Hallein. Insgesamt wurden hier 1.326 Filme abgegeben, die digitalisiert werden. Alle Personen erhalten kostenlos die filmischen Originale auf DVD, ihre Filme werden langfristig im Filmarchiv

Austria aufbewahrt. Die Filmaufnahmen helfen mit, Alltagskultur wiederzuentdecken und zu erhalten. Die Veröffentlichung ausgewählter Beiträge erfolgt ab 2018 in einem interaktiven audiovisuellen Web-Archiv.

Kindergarten-Anmeldungen

Die Anmeldungen in den städtischen Kindergärten bzw. Tagesbetreuungseinrichtungen Burgfried Süd, Am Almbach, Rif, Niedertorplatz, Pernerinsel, Sportheim, Gamp sowie Bad Dürrnberg für das kommende Kindergartenjahr 2018/2019 finden statt am **Dienstag, 30. Jänner 2018, von 08.00 Uhr bis 14.00 Uhr** und **Mittwoch, 31. Jänner 2018, von 08.00 Uhr bis 14.00 Uhr**. Die Anmeldungen für die Tagesbetreuungseinrichtungen Niedertorplatz und Pernerinsel werden ausschließlich in der Tagesbetreuungseinrichtung Niedertorplatz entgegen genommen.

Die Partner der Stadtgemeinde Hallein

TVB Hallein /
Bad Dürrnberg



Tourismusverband
Hallein – Bad Dürrnberg



Raiffeisenbank
Hallein



Höllermeier · Schaller
& Partner

HALLEINER BETRIEBE SIND EIN WIRTSCHAFTSMOTOR

Erdal setzt Umweltmaßstäbe

Das Unternehmen Erdal ist Teil der international agierenden Werner & Mertz Gruppe. 1953 als zweiter Produktionsstandort der Werner & Mertz Gruppe gegründet, wuchs die Österreich-Niederlassung bis heute auf ca. 160 Mitarbeiter und hat inzwischen die Vertriebsverantwortung für insgesamt 15 Länder. Mit Marken wie Erdal, Frosch, Tofix, Emsal und Rorax ist Erdal als innovatives Unternehmen auf dem europäischen Markt bestens etabliert. Nachhaltigkeit ist seit vielen Jahren fixer Bestandteil der Firmenpolitik. Im Rahmen der unabhängigen EMAS-Zertifizierung wird jährlich über die Fortschritte berichtet, ökologisch verträglich und Rohstoff sparend zu produzieren. Seit 2014 wird die Produktion am Standort in Hallein vergrößert. Im Zuge dieser Umstrukturierung entstand ein hochmodernes lärm- und wärmegeprägtes Lager, um auch Säuren, Laugen und weitere Rohstoffe umweltgerecht aufzubewahren. Zukünftig werden in Hallein

kleinvolumige aber wertstarke Artikel produziert. „Innerhalb der Werner & Mertz Gruppe wird Hallein zum Kompetenzzentrum für Erdal Schuhpflege, Frosch Handseifen und Frosch Raumerfrischer ausgebaut. Wir

produzieren für die ganze Welt und bekennen uns zum Standort Hallein. Mit der Initiative Frosch bereitet das Unternehmen zukunftsweisende und nachhaltige Lösungen an und gibt neue Impulse für den Umwelt- und Ressourcenschutz“, so Geschäftsführer Ingo Frank. „Erdal steht für umweltfreundlich produzierte Produkte höchster Qualität, für Zuverlässigkeit, Standorttreue und Innovation“, sagte Bürgermeister Gerhard Anzengruber



Bürgermeister Gerhard Anzengruber und Geschäftsführer Ingo Frank.
Bild: Stgm

bei seinem Firmenbesuch und weiter: „Erdal ist nicht nur ein wichtiger Arbeitgeber für die Stadt Hallein und die Region, sondern auch ein Vorzeigebetrieb, der mit seinen vielseitigen innovativen Ideen beispielgebend ist.“ Das Projekt „Naturnahes Firmengelände – Der Frosch und die Wildbienen“ beweisen, wie ernst und verantwortungsvoll das Unternehmen ihre Werte Ökologie und Nachhaltigkeit nimmt.

Der Skizirkus macht in Hallein Station

Der langjährige Ski- Weltcuptrainer Wolfgang Frandl eröffnete einen Rossignol Pro-Store am Glaneckerweg in Hallein. „Wolfgang Frandl ist ein hochkompetenter Nischenanbieter, der nicht nur Weltcupveranstaltungen mit seinen Produkten ausstattet, sondern vor allem auch dem heimischen Skiklub Hallein sowie Vereine des gesamten Salzburger Raums Top-Material und Service anbietet“, zeigte sich der Bürgermeister Gerhard Anzengruber beeindruckt vom Angebot. Wolfgang Frandl ist Komplettanbieter und kann mit seinem Angebot an Torstangen, Torflaggen, Startnummern und Sicherheitsnetzen Rennveranstaltungen bis hin zum Weltcup vollständig ausstatten. Außerdem präsentiert Frandl auf 350 m² Verkaufsfläche Top-Marken wie Rossignol, POC, Leki und Hestra und verfügt zusätzlich über eine der mo-



Im Bild von links Stadtamtsdirektor Erich Angerer, FIS-Damenchef Atle Skaardal, Wolfgang Frandl, Bürgermeister Gerhard Anzengruber und Ski-Olympiasieger Thomas Stangassinger.
Bild: Stgm/ Studio Vorbild OG

dernsten hochautomatisierten Ski-Schleifmaschinen Westösterreichs. In seinen 20 Jahren als Weltcuptrainer in den USA und Leiter eines Skigymnasiums in Vermont betreute er Skitalente wie Mikaela Shiffrin und Bode Miller. In Österreich kümmerte er sich damals um die Jungtalente Hermann Maier und Stefan Eberharter. Danach wechselte er drei Jahre

lang zum Weltcup-Team und feierte mit den Slalomassen Thomas Stangassinger, Michael Tritscher, Thomas Sykora, Mario Reiter und Benjamin Raich große Erfolge. Auf der Suche nach Expansionsmöglichkeiten kam Wolfgang Frandl mit seinem Unternehmen von Niederalp nach Hallein, wo er beste Voraussetzungen vorfindet.

McDonald ist ein wichtiger Arbeitgeber

HALLEIN - Kürzlich besuchte Bürgermeister Gerhard Anzengruber die McDonald – Filiale am Autobahn-Zubringer. Hier wurde in den letzten Monaten kräftig umstrukturiert und umgebaut. Neuer Franchisenehmer und Geschäftsführer ist Reinhard Krämmer, der noch weitere Filialen betreibt, unter anderem auch in Golling. Der seinerzeitige Geschäftsführer Thomas Aufischer unterstützt McDonald noch, ist jedoch nicht mehr im operativen Bereich tätig. Besonders erfreulich ist, dass in Hallein das Personal fast ausschließlich aus der Region kommt. Die McDonald – Filiale in Hallein gibt es seit

dem Jahr 2000. Nun hegt man Expansionswünsche, die aber an diesem Standort wahrscheinlich nicht möglich sind. Pro Filiale gibt es 40 bis 50 Mitarbeiter, je nach Teilzeitquote. Bürgermeister Gerhard Anzengruber zeigte sich beeindruckt von der Vielfalt der Angebote und der starken Entwicklung: „McDonald ist ein wichtiger Arbeitgeber in der Region und nicht nur ein geschätzter Hotspot für die Jugend, sondern durch das neue Konzept werden



Im Bild Bürgermeister Gerhard Anzengruber und Geschäftsführer Reinhard Krämmer. Bild: Stgm

auch ältere Mitbürger verschiedener Kundenkreise angesprochen werden“, so der Stadtchef.

In Hallein wird griechisch gekocht

Kürzlich eröffnete Martha Avramidou das Bistro „Salt & Sugar“ am Oberen Markt mitten in der Altstadt. Der Name des Lokals stellt eine Querverbindung zum breiten Speisenangebot dar, so die gebürtige Griechin Martha Avramidou, die von der Steiermark nach Hallein übersiedelte. Gerhard Anzengruber zeigte sich beim „Willkommensbesuch“ erfreut, dass hier eine gastronomische Lücke geschlossen wird: „Ein griechisches Lokal bereichert das kulinarische Angebot und ist eine Bereicherung für die Stadt Hallein. Von Souvlaki

bis Sirtaki können wir griechische Mentalität und Urlaubsstimmung in Hallein erleben und genießen.“ Das Lokal „Salt & Sugar“ hat täglich ab 9.00 Uhr geöffnet. Frühstück, Mittagstisch und natürlich die ganze Palette der griechischen Küche werden hier angeboten. Fisch und Calamari kommen über Deutschland direkt aus Griechenland, ebenso auch der Retsina und weitere



Im Bild Bürgermeister Gerhard Anzengruber, Martha Avramidou, Vasileios Gkaragkanis. Bild: Stgm

Weine sowie der Ouzo. Kontakt: marthakaterini9@hotmail.com

Parfümerie Charlie – Die besondere Note

Michaela Loipold-Sieber übernahm vor sechs Monaten die Parfümerie Charlie am Kornsteinplatz von Ulrike Stangassinger, die das Geschäft 40 Jahre geführt hatte. „Die Stammkunden haben mir die Treue gehalten und ich konnte neue Kunden gewinnen“, so Michaela Loipold-Sieber bei einem Besuch von Bürgermeister Gerhard Anzengruber. Und weiter: „Nach knapp 20 Jahren als Graphikerin hatte ich Sehnsucht nach einer neuen Herausforderung.“ Getreu ihrem Credo „Gutes nicht zu verändern“ setzt Michaela Loipold-Sieber weiterhin auf das bekannte und bestens eingeführ-

te Angebot an Parfüms und Accessoires, wie Tücher, Schals, dekorative Kosmetik und Modeschmuck sowie ein erweitertes Angebot für Männer, wobei die Kundenzufriedenheit an oberster Stelle steht. Außerdem wird mittelfristig das Geschäft umgebaut und modernisiert. „Sie bereichern mit Mut, Engagement und dem Angebot die Halleiner Altstadt. Dafür haben wir mit dem Straßenraumprojekt in der Altstadt einen ‚neuen Boden gelegt‘ und hoffen, dass auch Sie über viele, viele Jahre die Parfümerie Charlie erfolgreich führen werden“, sagte Bürgermeister Gerhard Anzengruber.



Im Bild Bürgermeister Gerhard Anzengruber und Michaela Loipold-Sieber. Bild: Stgm

Hallein optimal auf den Winter vorbereitet

Die Vorbereitungen des städtischen Wirtschaftshofes auf den Winter sind abgeschlossen. Die 29 Mitarbeiter leisteten in den letzten Wochen Großartiges und sind einsatzbereit. Sie haben rund 3.700 Schneestangen gesetzt, die Fahrzeuge umgerüstet, die Depots mit Salz und Splitt gefüllt und sonstige Vorbereitungen getroffen. „Wir sind winterfest und bestens gerüstet“, so Bürgermeister Gerhard Anzengruber zufrieden. Den Mitarbeitern stehen 24 Fahrzeuge für das Räumen und Streuen, für den Abtransport, für den händischen Winterdienst und die Einsatzleitung zur Verfügung. Von den 13 Räumfahrzeugen kommen zehn große auf den Verbindungsstraßen und drei kleine für die Gehsteige und die schmalen, verwinkelten Gassen der Altstadt zum Einsatz. Zwei Salzsilos mit einem Depotvolumen von 205 m³ sorgen für Sicherheit durch Vorrat



Bürgermeister Gerhard Anzengruber mit den Einsatzleitern Alois Schnöll, Gottfried Schörghofer und Adi Aschauer. Nicht im Bild Einsatzleiter Michael Stangassinger. Bild: Stgm

und kurze Wege beim Wiederbefüllen der Räum- und Streufahrzeuge. Die vier Einsatzleiter treffen alle organisatorischen Vorbereitungen und koordinieren rund um die Uhr den Winterdienst. Damit leisten sie gemeinsam mit den Mitarbeitern einen ganz wesentlichen Beitrag für die Verkehrssicherheit auf dem rund 100

km langen Straßennetz. „Unsere engagierten Mitarbeiter schaffen durch ihren Einsatz nicht nur einen wesentlichen Beitrag zur Verkehrssicherheit, sie bieten auch ein hervorragendes Service für alle Verkehrsteilnehmer“, so Bürgermeister Gerhard Anzengruber und Stadtamtsdirektor Erich Angerer.

Zinkenkogel wird ein Erlebnisberg

Wie in unserer Oktober-Ausgabe exklusiv berichtet, bekamen die Zinkenlifte am Dürrnberg ab 1. November mit Peter Gander einen neuen Geschäftsführer. Er ist auch beauftragt, den eingeleiteten Strategieprozess fortzuführen und ein Konzept zu erarbeiten, um den Zinken zu einem Erlebnisberg für Sommer und Winter auszubauen. Jetzt schon ist Salzburgs längste Sommerrodelbahn eine Erfolgsgeschichte. Bis Oktober konnten bereits weit über 50.000 Fahrten gezählt werden. Für den kommenden Winter wurden bereits einige Aktivitäten fixiert. So wird das beliebte „Zinki Kinderland“ mit Babylift, Schlittenhang und Snowtubing auch heuer wieder geöffnet sein und das immer bestens präparierte Skigebiet lockt mit günstigen Tarifen, Kombikarten Watzmanntherme und Salzwelten sowie der Möglichkeit, Schneeschuhe auszuleihen und die herrliche Winterlandschaft so zu genießen. Die Salzburger Superskicard und die Dachstein West Mehrtageskarten sind am Dürrnberg ebenfalls wieder gültig. Infos unter: www.duerrnberg.at mit live Webcam. Mit der Postbuslinie 44 wird man in Sportbekleidung und mit Wintersportgeräten wieder gratis zum und vom Skigebiet fahren können. In enger Zusammenarbeit mit dem Skiclub Hallein veranstalten die Zinkenlifte am 17. und 18. Februar Rennen der Special Olympics.

Zinkenlifte
Hallein / Bad Dürrnberg

Das Winterparadies für Familien

- ❄ Skifahren
- ❄ ZINKI-Kinderland
- ❄ Snowtubing
- ❄ Schneeschuhwandern
- ❄ Gemütlicher Berggasthof Zinkenstüberl
- ❄ Top Panorama

www.duerrnberg.at

Neue Methode spart 50 % der Kosten

In Stadtgebiet Neualm wird mittels „Inliner System“ (GFK Rohr) der alte Betonkanal saniert. Dieses System ist sehr anrainer- und benutzerfreundlich und verursacht kaum Staub, Lärm oder Schmutz. Für die notwendigen Aushärtezeiten bis zu 16 Stunden sind manchmal „Nachtschichten“ zur Beobachtung des Prozesses für die Sanierungsfirma notwendig. Im Vergleich zur herkömmlichen offenen Bauweise konnten die für heuer geplanten 1.130 Laufmeter Abwasserkanäle in ca. 9 Monaten anstelle in zwei

Jahren fertig gestellt werden. Nur die Schächte mussten in offener Bauweise saniert werden. Mit dieser Methode können 50 % der Kosten eingespart werden. Insgesamt werden rund 500.000 Euro für die Sanierung aufgewendet und die Abwasserkanäle sind wieder neuwertig.



Ein Spezialgerät im Einsatz in der Jellmollistraße. Bild: RHV

„Know your City“ – Ein Plan für Jugendliche

Ein neuer Stadtplan von Hallein zeigt Freizeitmöglichkeiten und Servicestellen für Jugendliche jeden Alters. Welche Angebote gibt es in unserer Stadt für Jugendliche? Welche Beratungs- und Servicestellen sind vor Ort? Wie schaut das Vereinsangebot für junge Menschen aus? Was bietet das kulturelle Leben? Und wo findet man was? – Diese Fragen stellte sich auch der Halleiner Jugendrat bei einer Diskussion im Jahre 2016. Das Jugend- und Kulturzentrum Zone 11 und die „akzente“ Regionalstelle Tennengau haben daraufhin gemeinsam mit Inputs von Jugendlichen einen jugendgerechten Stadtplan erstellt. Mit

Hilfe von Befragungen und Workshops wurden die Inhalte erarbeitet. Das Ergebnis ist ein faltbarer Stadtplan mit Infos zu verschiedenen Servicestellen, Vereinen und Freizeitangeboten für Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren – übersichtlich dargestellt und farblich in Kategorien eingeteilt. Der Plan wird kostenlos verteilt und liegt in der Zone 11, bei „akzente“ - Tennengau und am Stadtamt auf. Das Projekt wurde von der Stadtgemeinde und vom Land Salzburg unterstützt.



Generelle Überarbeitung des REK

Als Grundlage für die Entwicklung der Gemeinde, im Besonderen für die Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung, muss ein „Räumliches Entwicklungskonzept“ (REK) erstellt werden. In der Sitzung der Stadtgemeindevertretung am 19. Oktober wurde beschlossen, das REK aus dem Jahr 2006 auf Grund der „Überprüfung von Planungen“ generell zu überarbeiten bzw. das diesbezügliche Revisionsverfahren einzuleiten. Dieses neue REK ist Grundlage für die räumliche Entwicklung der Gemeinde in den nächsten rund 25 Jahren und es sind folgende grundsätzliche

Aussagen darin zu treffen:

1. angestrebte Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung,
2. angestrebte Siedlungs- und Verkehrsentwicklung,
3. voraussichtlicher Baulandbedarf,
4. angestrebte Entwicklung des Freiraumes und
5. angestrebte Energieversorgung.

Anregungen zur Änderung des REK einbringen

Planungsanregungen können bis 23. Februar 2018 in der Bauabteilung der Stadtgemeinde schriftlich mit Begründung bekannt gegeben werden.

Der Anregung ist ein Lageplan (Katastrerauszug oder Ähnliches), aus dem die gewünschte Änderung hervorgeht, beizulegen. Ziel ist, nur jene Bereiche für eine bauliche Entwicklung im REK vorzusehen (nur wenn eine Fläche im REK als mögliches Bauland vorgesehen ist, kann sie auch im Flächenwidmungsplan berücksichtigt werden), welche entweder nachweislich für den Eigenbedarf benötigt werden und/oder für den Verkauf zur Deckung des Baulandbedarfes „vorwiegend geeignet zur Schaffung von leistbarem Wohnraum“ (§ 18 Verträge) zur Verfügung stehen.

Ausgeglichenes Budget und fortschreitender Schuldenabbau

Der ausgeglichene Stadthaushalt – ohne Neuverschuldung – sieht im ordentlichen Haushalt Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von 65,8 Millionen Euro bzw. im außerordentlichen Haushalt Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von 9,2 Millionen Euro vor. Die von Finanzreferent Bürgermeister Gerhard Anzengruber vorgegebenen Budgetziele wurden erreicht: Beide Haushalte ausgeglichen erstellen, weiterer Schuldenabbau, wichtige und dringliche Investitionen umsetzen, Subventionen für Vereins- und Gesellschaftsleben sicherstellen. „Dank der konsequenten Budgetarbeit haben wir es geschafft, auch für 2018 ein ausgeglichenes Budget zu erstellen“, so der Bürgermeister. Und weiter: „Die Einnahmen entwickeln sich leider nur moderat. Wir wissen noch nicht, wie sich der Finanzausgleich auf unser Budget auswirken wird. Dem stehen stetig steigende Ausgaben gegenüber. Diese entwickeln sich vor allem im Sozialbereich besorgniserregend. Der abgeschaffte Pflegeregress, der ständige Ausbau der Kinderbetreuung, das geplante verpflichtende zweite Kindergartenjahr und die geplante Steuerreform werden künftig tiefe Spuren in den Gemeindebudgets hinterlassen. Wir müssen mit Sparbudgets rechnen, um unseren Pflichtaufgaben nachzukommen und eine Neuverschuldung zu vermeiden.“

Die Eckdaten zum Voranschlag 2018

Das Gesamtbudget beträgt 75,0 Millionen Euro. Davon entfallen auf den ordentlichen Haushalt 65,8 Millionen Euro. Das bedeutet eine Erhöhung um 2,4 Millionen Euro (+ 3,79 %). Im außerordentlichen Haushalt sind 9,2 Millionen Euro veranschlagt, was gegenüber 2017 einer Reduzierung von 1,6 Millionen Euro (- 14,8 %) entspricht. Bei den Einnahmen erwartet die Stadt signifikante Steigerungen für die Bundesertragsanteile in der Höhe von 876.500 Euro (+ 3,5 %) und für die Transferleistungen für Schulen Kinderbetreuungseinrichtungen, Seniorenheim etc. in der Höhe von 982.700



Im Bild Bürgermeister Gerhard Anzengruber, Stadtdirektor-Stv. Mag. Johanna Weißenbacher und Herbert Wohlmuther, Leiter der Stadtbuchhaltung und stellvertretender Leiter der Finanzabteilung. Bild: Stgm

Euro (+ 14,9 %). Die gemeindeeigenen Steuern und Gebühren sind mit einer Zunahme von 316.000 Euro (+ 3,7 %) prognostiziert. Die Leistungserlöse lassen Mehreinnahmen von 203.000 Euro (+ 2,8 %) erwarten. Leider ist bei den Interessentenbeiträgen für die Anschlüsse an das Wasser- und Abwassernetz mit einem Einbruch um 200.000 Euro (- 63,7 %) zu rechnen. Bei den von der Stadt zu bestimmten Gebühren und Tarifen wurden kaum Erhöhungen vorgenommen. Die Ausgaben für Schuldendienst inklusive Miet-/Leasingverträge sind mit 2,05 Millionen Euro (- 9,3 %) weiterhin rückläufig. Dramatische Anstiege erfahren die an das Land zu leistenden Sozialausgaben. 2018 müssen für diese Positionen insgesamt 4,98 Millionen Euro veranschlagt werden. Die Steigerung gegenüber dem laufenden Jahr wird mit 497.400 Euro (+ 11,1 %) beziffert. Der Personalaufwand erhöht sich um 1,08 Millionen Euro (+ 6,7 %), weil das Kinderbetreuungsangebot ausgeweitet wurde und auch aufgrund von Abfertigungszahlungen. Für Instandhaltungsmaßnahmen können 4,04 Millionen Euro (+ 2,2 %), für Verwaltungs- und Betriebsaufwand 15,0 Millionen Euro (+ 2,3 %) und im Investitionsbereich 1,3 Millionen Euro (- 40,4 %) ausgegeben werden.

Subventionen für das Vereins- und Gesellschaftsleben

Die freiwilligen Subventionen konnten in den Bereichen Bildung, Kultur, Sport, Integration, Soziales, Verkehr und Wirtschaft punktuell mit 388.900

Euro (+ 22,3 %) kräftig erhöht werden. Für den Bildungsbereich beträgt die Erhöhung 22.000 Euro, für den Ortsbildschutz stehen 30.000 Euro mehr zur Verfügung, bei den kirchlichen Angelegenheiten beträgt die Steigerung 160.000 Euro und beim Verkehr (Stadtbus mit Kleinbussen, Zuschuss Jahreskarte für öffentliche Verkehrsmittel) 150.000 Euro.

Sondertilgung eines Altdarlehens geplant

Der Schuldenstand zum 31.12.2018 beträgt voraussichtlich 22,26 Millionen Euro oder 33,8 % des ordentlichen Haushaltes. Finanzreferent Bürgermeister Gerhard Anzengruber wird allerdings ergänzend zu den laufenden Tilgungen dem Finanzausschuss und der Gemeindevertretung vorschlagen, ein Altdarlehen (5,08 Mio.) für Projekte aus den 1990er-Jahren gänzlich zu tilgen. Für Bürgermeister Gerhard Anzengruber macht es keinen Sinn, noch weitere zehn Jahre für Projekte wie die Errichtung des Kindergartens Rif, die Herstellung des Klubhauses am ehemaligen HSK-Sportplatz, den Ankauf der seinerzeitigen Thomas-Stangassinger-Sportanlage, für die Ortsbildpflege für die Salzburger Landesausstellung 1994 usw. ein Darlehen zu bedienen. Der Schuldenstand beläuft sich nach dieser Sondertilgung auf 17,18 Millionen Euro oder 26,1 % des ordentlichen Haushaltes. Wenn man vom Schuldenstand nach der geplanten Sondertilgung die verbleibenden Rücklagen (inkl. Dotation des Verkaufserlöses Almbacharena) abzieht,

dann ist Hallein fast schuldenfrei. Die „Nettoverschuldung“ beträgt demzufolge 5,08 Millionen Euro. Das bedeutet eine Pro-Kopf-Verschuldung von ca. 220 Euro. Die konsequente und positive Finanzpolitik bestätigt auch die Gemeindeführung, zeigt sich Bürgermeister Anzengruber zufrieden.

Zahlreiche Bauvorhaben geplant

Der außerordentliche Haushalt ist mit 9,2 Millionen Euro dotiert und umfasst Planungskosten für das Schulzentrum Neualm, die Erweiterung des Kindergartens Rif, die Fertigstellung des Stille-Nacht-Museums, die Fortsetzung der Straßenraumgestaltung, die Weiterführung der Hochwasserschutzmaßnahmen, Sanierungen der Gemeindestraßen und der Brücken, Sanierungen des Wasserversorgungsnetzes und des Abwasserent-

sorgungsnetzes sowie Sanierungen gemeindeeigener Wohnhäuser. Darlehensaufnahmen oder andere Fremdfinanzierungsinstrumente sind für das kommende Jahr nicht vorgesehen. „Ich bin wirklich sehr zufrieden, dass wir den präliminierten Überschuss des ordentlichen Haushaltes in der Höhe von fast 1,8 Millionen Euro zur Finanzierung des außerordentlichen Haushaltes verwenden können“, zeigt sich Bürgermeister Gerhard Anzengruber erfreut. Die Betriebsgrundstücke der Almbacharena sind faktisch verkauft und der Verkaufserlös wird 2018 budgetwirksam. Vom Nettoerlös werden 1,5 Millionen Euro den Rücklagen zugeführt.

Bürgermeister Gerhard Anzengruber ist überzeugt, dass mit einem konsequenten Budgetvollzug der Haushalt noch verbessert werden kann: „Ge-

sunde Finanzen sind die Basis für eine zukunftsorientierte Politik. Das sollte trotz ständiger Mehrbelastungen und neuer Herausforderungen jene Handlungsspielräume öffnen, um ausgeglichen zu budgetieren.“

Wechsel auf Drei-Komponenten-Rechnung

Der Voranschlag 2018 wird der letzte im kamerale Rechnungswesen sein. Die Stadtverwaltung arbeitet auf Hochtouren an der Umstellung auf die VRV 2015, die ab 1. Jänner 2019 auch eine Systemumstellung im Rechnungswesen bringt. Der Gemeindehaushalt ist dann in Form der so genannten Drei-Komponenten-Rechnung zu führen. Diese besteht aus einem Ergebnishaushalt, einem Finanzierungshaushalt und einem Vermögenshaushalt.

Die Stadtgemeinde setzt auf Weiterbildung

Kürzlich konnte Michael Stangassinger, Mitarbeiter des städtischen Wirtschaftshofes, Bürgermeister Gerhard Anzengruber und Stadtamtsdirektor Erich Angerer stolz über seine äußerst erfolgreich bestandene Prüfung zum Gewässermeister und Wildbachaufseher berichten. Die intensive Ausbildung dauerte insgesamt drei Wochen und die Inhalte des Kurses gingen u.a. von der Sanierung von Ufermauern und zu verwendende Baustoffe im Wasserbau über die Bepflanzung in Uferbereichen bis zur Renaturierung von Gewässern. Wirtschaftshof-Einsatzleiter Michael Stangassinger kann das Erlernte in seiner beruflichen Tätigkeit als Sachbearbeiter für Straßen, Brücken und Hochwässer sehr gut umsetzen. So kann er etwa selbst-

ständig ein Pflegekonzept für Halleins Dämme und Uferbereiche entlang des Hochwasserschutzes erstellen und Schwachstellen am Hochwasserschutz im Hochwasserfall (Durchsickerung bei Dämmen) erkennen. „Die Weiterbildung der Mitarbeiter ist uns schon immer ein großes Anliegen gewesen, denn nur qualifizierte Mitarbeiter können den Anforderungen der immer größer werdenden beruflichen Herausforderung meis-



Von links Stadtamtsdirektor Erich Angerer, Michael Stangassinger und Bürgermeister Gerhard Anzengruber. Bild: Stgm

tern“, sind Bürgermeister Gerhard Anzengruber und Stadtamtsdirektor Erich Angerer überzeugt.

Gelungener Lehrabschluss

Erneut kann sich die Stadtgemeinde Hallein über einen gelungenen Lehrlingsabschluss freuen. Tamara Schnaitmann hat ihre Lehrausbildung erfolgreich beendet. Bürgermeister Gerhard Anzengruber und Stadtamtsdirektor Erich Angerer gratulierten der begeisterten Skifahrerin recht herzlich. „Die über die Jahre und auch

bei der Abschlussprüfung erbrachten Leistungen sind vorbildhaft. Natürlich ist dies auch eine positive Rückmeldung für den Dienstgeber, dass der eingeschlagene Weg richtig ist und von den Ausbilderinnen und Ausbildern hervorragende Arbeit geleistet wird“, so Bürgermeister Gerhard Anzengruber. Bild: Stgm



Aus den Ausschüssen



Stadträtin
Dr. Eveline Sampl-Schiestl (ÖVP)
Vorsitzende Kulturausschuss

„Alte Schmiede“ wird umgebaut

Der Umbau der Alten Schmiede auf der Pernerinsel zu einer Kleinkunsthöhne für die Halleiner Kultur ist in vollem Gang. Baustellenkoordinator Ing. Gotthard Schappacher, Kulturstadträtin Eveline Sampl-Schiestl und Leiter der Liegenschaftsverwaltung Thomas Russegger (im Bild von links) überzeugen sich vom Fortschritt der baulichen Adaptierung wie Schallschutz, Elektroinstallationen, etc.. Danach erfolgt die Ausstattung mit einem Theaterboden, Bühnenmolton, Mobile Tribünen, Beleuchtungs- und Beschallungstechnik samt Aufhängung. Der neue Veranstaltungsraum wird bis zu 150 Besuchern aufnehmen.

Bild: Stgm



Vizebürgermeister
Alexander Stangassinger (SPÖ)
Vorsitzender Verkehrsausschuss

Querungshilfe Bushaltestelle Kaltenhausen

In mehreren Sitzungen des Verkehrsausschusses wurden verschiedene Varianten für die Errichtung einer Querungshilfe bei der Bushaltestelle Kaltenhausen geprüft und darüber beraten. Bei der Sitzung am 21. September wurden die Ergebnisse der Gespräche mit dem Land Salzburg vom Verkehrsplaner Dipl. Ing. Krammer präsentiert. Von Seiten des Landes wurde empfohlen, nicht nur die desolade Stützmauer zu erneuern und eine Querungshilfe zu errichten, sondern auch die Einfahrtssituation beim Elsenheimerweg zu verbessern. Auf Vorschlag des Vorsitzenden, Vizebürgermeister Alexander Stangassinger, beschlossen die Mitglieder des Verkehrsausschusses einstimmig, dem Bürgermeister zu empfehlen, den Vorschlag des Landes umzusetzen und neben der Erneuerung der Stützmauer und der Neuerrichtung einer Querungshilfe bei der Bushaltestelle Kaltenhausen auch die Einfahrt des Elsenheimerweges zu verbreitern und zu verbessern. Dazu sind noch weitere Gespräche mit den Grundeigentümern und dem Land zu führen und die notwendigen Mittel im Budget 2018 vorzusehen.

Kaffeegeschichte(n) – Erinnern im Museum

Jeder Mensch besitzt viele Erinnerungen – persönliche, private. Viele Erinnerungen haben aber nicht nur einen persönlichen Stellenwert, sondern auch einen hohen Wert für die Gesellschaft und sollen nicht verloren gehen. Das Keltenmuseum Hallein will möglichst viele dieser Erinnerungen konservieren und archivieren und für die Nachwelt erhalten. In der anregenden Atmosphäre des Museumscafés sind Interessierte eingeladen, bei Kaffee und Kuchen ihre Erinnerungen zu teilen und Neues zu erfahren. Zu jedem Thema gibt es zuerst einen kurzen Vortrag oder Anschauungsmaterial als Inspiration zum Erinnern und Erzählen. Auch „reine Zuhörer“ sind herzlich willkommen. Im Museum freut man sich über mitgebrachte Fotos, Gegenstände und Aufzeichnungen, die zum Thema passen. Die Kaffeegeschichte(n)-Reihe findet bis Juni regelmäßig jeden ersten Dienstag im Monat um 14.00 Uhr im Keltenmuseum statt (Eintritt: 2,50 inkl. Kaffee/Tee). Der Zugang ist barrierefrei.

Die nächsten Termine:

2. Jänner: Burgfried im Fokus – Die Geschichte des Halleiner Stadtteils mit Wolfgang Wintersteller

6. Februar: Alles Theater! – Halleiner Theatergruppen mit Kurt Schwaiger, Christa Hassfurther

6. März: Kindheitserinnerungen der Halleinerin Uta Attwood (geb. Herzog)

3. April: Bildung und Pflege – Die Halleiner Schulschwester mit Wolfgang Wintersteller



Wolfgang Wintersteller erzählt über den Stadtteil Burgfried. Bild: J. Wind

„Weihnachten mit Katharina und Franz Xaver“

Am Namenstag von Katharina und zugleich am 230. Geburtstag von Franz Xaver Gruber eröffnete die Sonderausstellung „Weihnachten mit Katharina und Franz Xaver“ im Keltenmuseum Hallein, die bis 7. Jänner dauert. Das Ehepaar Gruber wird in Form der Porträts von Sebastian Stief aus dem Jahr 1846 präsentiert. Der umfangreiche Bestand an schriftlichen Dokumenten des Stille Nacht Archiv Hallein ermöglicht Einblicke in das Leben Grubers in Hallein. Ein Großteil davon wurden von Anna Holzner bereits transkribiert und für die Ausstellung im Stille Nacht Museum vorbereitet, das am 29. September 2018 neu eröffnet wird. Die aktuelle Sonderausstellung zeigt die sogenannte Authentische Veranstaltung, in der Franz Xaver Gruber persönlich die Entstehungsgeschichte des Weihnachtsliedes 1854 in Hallein aufgeschrieben hat. Auch Autograph IV von „Stille Nacht! Heilige Nacht!“ verfasste er in Hallein. Diese Originale werden zum ersten Mal öffentlich ausgestellt. Zur Sammlung gehört auch die Gitarre, auf der Joseph Mohr das Lied am Heiligen Abend 1818 begleitet hat. Neben der originalen Gitarre ist die bespielbare Master-Kopie von Michael Höflmayr ausgestellt, die Martina Mathur im Rahmen der Eröffnung zum Klingen brachte. Braumeister Günther Seeleitner vom Hofbräu



Im Bild von der Ausstellungseröffnung von links Eveline Sampl-Schiestl, Martina Mathur, Heimo Thiel als F. X. Gruber, Brigitta Pallauf und Florian Knopp. Bild: Stgm/Aschauer

Kaltenhausen präsentierte die neue Bierkreation „Edition 200 Jahre Stille Nacht“. Ein Bier das auch Franz Xaver Gruber geschmeckt hätte, dessen Besuche in Kaltenhausen durch Tagebuchnotizen belegt sind. Landtagspräsidentin Brigitta Pallauf eröffnete die Ausstellung, die mit Weihnachtskrippen aus den Beständen des Keltenmuseum Hallein und aus der Privatsammlung von Roman Anlanger einen stimmungsvollen, vorweihnachtlichen Rahmen bietet. Museumsleiter Florian Knopp und Kultur-Stadträtin Eveline Sampl-Schiestl betonten auch die Verantwortung, die an den zahlreichen in Hallein verbliebenen Originalobjekte verknüpft ist. Dieser will man mit Ausstellungs- und Forschungsprojekten und einem vielschichtigen Veranstaltungsangebot gerecht werden.

Rahmenprogramm zur Sonderausstellung

Führung

„Gruber und Hallein“

Authentische Einblicke in das Leben der Familie Gruber am 22. Dezember, 15 Uhr:

Gruber persönlich

Rundgang mit Heimo Thiel in der Rolle des berühmten Komponisten und Chorregenten. 23. Dezember, 15 und 16 Uhr
24. Dezember, 13 Uhr

Weihnachtliche Singstunde bei Familie Gruber

23. Dezember, 14 Uhr.

Christbaumsammelstellen

Auch heuer können Halleiner Bürgerinnen und Bürger ausgediente Christbäume wieder an folgenden gekennzeichneten Sammelstellen abgeben:

- alle Wertstoffsammelplätze jeweils zu den Öffnungszeiten
- Neumayrplatz (ehemalige Sammelsinsel)
- Kellnerstraße / Davisstraße
- Winklerstraße / Wüstenrotstraße
- Römerstraße
- Sammelsinsel Burgfried Ost (Krankenhaus)
- Hallfahrterufer Parkplatz
- Freibad Parkplatz
- Hühnerauweg Einfahrt zu Hühnerauweg 2
- Pfarrzentrum Neualm
- Kastenhofweg / Solvay-Halvic-Straße
- Engelsbergerkreuzung / Tschusistraße
- Bad Dürrenberg / Rupertusplatz (Volksschule)

Bitte nur Christbäume abgeben, die frei von Lametta und sonstigen Störstoffen sind.



Neu: Metallverpackungen in die gelbe Tonne

Die Sammlung von Metallverpackungen wird ab Jänner 2018 umgestellt und so die Mülltrennung für die Bürger noch einfacher. Sie sammeln ihre Metallverpackungen in Zukunft bequem gemeinsam mit Leichtverpackungen in der Gelben Tonne. Moderne Sortiertechnik macht es möglich, dass die Metallverpackungen vollständig von den Kunststoffverpackungen getrennt werden. Am umweltgerechten Recycling ändert sich durch die Umstellung nichts, die gesammelten Metallverpackungen werden weiterhin als wertvoller Rohstoff für die Produktion neuer Verpackungen und anderer Produkte wie Autoteile oder Eisenbahnschienen eingesetzt. Umgestellt wird deshalb, weil der Anteil an Metallverpackungen sehr gering ist und moderne Sortiermöglichkeiten eine problemlose Metallabscheidung ermöglichen. Zudem wird durch die gemeinsame Sammlung eine ganze LKW-Sammeltour und damit CO² eingespart.

Luft raus – Umwelt rein

Metallverpackungen bitte sauber und restentleert sammeln. Getränkekartons und Plastikflaschen flachdrücken. Das spart Platz und es passen mehr Verpackungen in die Gelbe Tonne.

Richtig trennen

Nicht alle Kunststoff- und Metallprodukte gehören in die Gelbe Tonne. Hinein gehören ausschließlich Verpackungen. Alle anderen Produkte aus Kunststoff und Metall, wie z.B. PVC-Rohre, Gartenschläuche, Eisenschrott oder Elektrogeräte, werden bei den Halleiner Wertstoff-Sammelplätzen gesammelt bzw. im Restmüll entsorgt.

Wussten Sie, dass...

- ... das Recycling von Metalldosen im Vergleich zur Neuproduktion 95 % Energie einspart?
- ... mit der Energie, die durch das Recycling einer einzigen Aluminium-

NEUES ZIEL FÜR METALLVERPACKUNGEN:
GELBE TONNE UND GELBER SACK!



dose eingespart wird, ein Laptop drei Stunden lang betrieben werden kann?

- ... 3 von 4 PET-Flaschen in Österreich fachgerecht in der getrennten Sammlung entsorgt und anschließend recycelt werden?
- ... in PET-Getränkeflaschen durchschnittlich schon über 30 Prozent Recyclingmaterial steckt, in einzelnen Flaschen sogar 100 Prozent?
- ... Getränkekartons zu 75 % aus nachwachsendem Rohstoff bestehen?
- ... jedes Kilogramm Getränkekarton, das recycelt wird, ein Kilogramm CO₂ spart?

Sperre der Winterstallstraße

Seit dem Sturmereignis am 29. Oktober 2017 ist die Winterstallstraße ca. 200 m oberhalb des Gymnasiums gesperrt. Dort liegen immer noch Bäume auf der Fahrbahn. Darüber hinaus sind die umgestürzten Bäume und Wurzeln des gesamten Hanges oberhalb des betreffenden Abschnittes der Winterstallstraße sowie das gelockerte Gesteinsmaterial eine große Gefahrenquelle. Deshalb ist nicht nur der Windwurf im gesamten Hangbereich aufzuarbeiten, sondern dieser auch von losem Gesteinsmaterial abzuräumen. Bürgermeister Gerhard Anzengruber verhandelte kürzlich mit dem Grundeigentümer. Dieser zeigte wenig Bereitschaft, seinen Verpflichtungen nachzukommen. Deshalb musste der Bürgermeister ein

Verwaltungsverfahren einleiten, um die notwendigen Arbeiten zur Freiräumung der Winterstallstraße und damit zur sicheren Benutzung behördlich vorzuschreiben. „Wir bedauern die Haltung des Grundeigentümers und sind enttäuscht“, so Bürgermeister Gerhard Anzengruber, „alle anderen Grundeigentümer haben nach dem Sturmereignis sofort mit den Aufräumarbeiten begonnen und die betreffenden Hindernisse und Gefahrenquellen beseitigt.“ Wie lange die Winterstallstraße gesperrt bleiben muss, kann nicht vorhergesagt werden. Der Grundei-



Die Winterstallstraße ist derzeit gesperrt. Bild: J. Wind

gentümer kann grundsätzlich berufen und so weiter versuchen, sich seiner Verpflichtung zu entziehen, oder dies zumindest zu verzögern. „Wir hoffen dennoch auf eine rasche Lösung im Sinne der Anrainer des Winterstalls“, sagt Bürgermeister Gerhard Anzengruber und appelliert gleichzeitig an die Vernunft des Grundeigentümers.

Alles Wissenswerte, Informationen und Veranstaltungen findet man auf der Website der Stadtgemeinde
www.hallein.gv.at